

Kernlehrplan

Englisch

Gemeinschaftsschule

Zweite Fremdsprache

Klassenstufen 9 und 10

2016

1. Kompetenzbereich Hör- / Hör-Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler verstehen Äußerungen und Hörtexte (bzw. Hör-Sehtexten) über ihnen vertraute Themen und können Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich und nicht schnell in Standardsprache gesprochen wird.

Kompetenzerwartungen (A2+ / B1)

Die Schülerinnen und Schüler können

- 1.1 Thema und Hauptpunkte von Gesprächen verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird,
- 1.2 die Hauptaussagen und wesentliche Einzelinformationen typischer Hörtexte aus Medien (z. B. Nachrichten, Reportagen, Interviews) über Themen von persönlichem Interesse erfassen,
- 1.3 Ankündigungen, Mitteilungen und Durchsagen (z. B. detaillierte Wegbeschreibungen) aus dem Alltagsleben soweit verstehen, dass sie daraus relevante Informationen entnehmen können,
- 1.4 wesentliche Einzelinformationen in Texten mit vertrauten Themen verstehen,
- 1.5 einfach strukturierten Hörtexten und Filmsequenzen wesentliche Informationen (z. B. Handlungsstränge) entnehmen,
- 1.6 klar strukturierte, unkomplizierte Vorträge (z. B. Präsentationen und Lehrervorträge) verstehen, wenn die Thematik vertraut ist,
- 1.7 die wesentlichen Informationen in fiktionalen Texten verstehen.

Hinweise zur Umsetzung

- Die verwendeten Materialien in Unterrichts- und Prüfungssituationen sollen vielfältig, authentisch und von Muttersprachlern gesprochen sein.

In Unterrichtssituationen

- empfiehlt es sich, die Kompetenzentwicklung über Lernaufgaben zu organisieren,
- können unterschiedliche Hörstile und Verstehenstiefen bei der Bearbeitung eines Hörtexts zum Tragen kommen; in Testsituationen sind Global-, Detail- und selektives Verstehen jeweils an unterschiedlichen Texten zu überprüfen.

In Testsituationen

- werden Texte im Allgemeinen zweimal präsentiert,
- wird pro Hörtext nur eine Aufgabe mit einer angemessenen Anzahl von Items gestellt; für den zweiten Hördurchgang gibt es keine neue (Teil-)Aufgabe,
- können Texte unbekanntes Vokabular enthalten, dessen Kenntnis jedoch nicht Voraussetzung zum Lösen der Aufgabe ist,
- sind die Testitems so zu konstruieren, dass die Lösungen eindeutig sind.

2. Kompetenzbereich Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können unkomplizierte Texte über vertraute, konkrete Themen lesen und verstehen.

Kompetenzerwartungen (A2+ / B1)

Die Schülerinnen und Schüler können

- 2.1 in Sach- und fiktionalen Texten mit vertrauten Themen die Hauptaussagen erfassen,
- 2.2 die wesentlichen Aussagen und Einzelinformationen in authentischen Texten (z. B. Zeitungen, Jugendzeitschriften, Internetseiten) verstehen, wenn die Texte weitgehend bekanntes Vokabular enthalten,
- 2.3 kurze Sach- und Gebrauchstexte (z. B. Rezepte, Formulare, Anleitungen, Fahrpläne, Programmzeitschriften, Broschüren, Fragebögen) verstehen und in ihnen konkrete Informationen entnehmen,
- 2.4 längere Sachtexte verstehen und in diesen die wesentlichen Haupt- und Detailaussagen erkennen,
- 2.5 in längeren unkomplizierten Texten wesentliche Informationen verstehen,
- 2.6 einfache authentische literarische Texte bzw. adaptierte literarische Texte (z. B. Short Story, Auszüge aus Romanen, Poems) soweit mit Verständnis lesen, dass sie deren wesentlichen Merkmale erkennen,
- 2.7 Schilder und wesentliche Hinweise an öffentlichen Orten verstehen.

Zur Umsetzung

In Unterrichtssituationen

- erlernen die Schülerinnen und Schüler Erschließungstechniken, um mit authentischen Texten erfolgreich arbeiten zu können,
- bieten sich Lektüren, Comics, Graphic Novels und andere Texte mit unterhaltenden Elementen zur Motivation an,
- entwickeln die Schülerinnen und Schüler u.a. folgende Lesetechniken:
 - suchendes Lesen (*scanning*), um im Text bestimmte Informationen aufzufinden
 - überfliegendes Lesen (*skimming*), um die Thematik eines Textes zu erfassen
 - in Ansätzen inferierendes Lesen, um Textintentionen zu erfassen

In Testsituationen

- können Texte unbekanntes Vokabular enthalten, dessen Kenntnis jedoch nicht Voraussetzung zum Lösen der Aufgabe ist,
- werden unterschiedliche Leseziele und Verstehenstiefen überprüft:
 - *reading for gist*: basiert auf mehreren kurzen Texten zu einem Thema
 - *reading for detail*: basiert auf einem längeren Text
 - *selective reading*: basiert auf diskontinuierlichen Texten (Anzeigen, Webseiten)

3. Kompetenzbereich Sprechen**3.1 Dialogisches Sprechen - an Gesprächen teilnehmen**

Die Schülerinnen und Schüler können mit einem breiten Spektrum einfacher sprachlicher Mittel an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen. Sie können sich ohne größere Mühe in alltäglichen Situationen verständigen, haben aber Probleme komplexere Gedanken zu versprachlichen.

Kompetenzerwartungen (A 2+ / B1)

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.1.1 sich in Alltagssituationen mit einem oder mehreren Gesprächspartnern angemessen zu vertrauten Themen austauschen,
- 3.1.2 soziale Kontakte herstellen (Begrüßung bzw. Verabschiedung) und sich vorstellen,
- 3.1.3 bedanken, entschuldigen und situationsangemessene Höflichkeitsformeln verwenden,
- 3.1.4 Fragen stellen, beantworten und auf Impulse situationsadäquat reagieren,
- 3.1.5 bei sprachlichen Schwierigkeiten Inhalte umschreiben,
- 3.1.6 eigene Interessen, Wünsche, Erwartungen und Gefühle äußern,
- 3.1.7 zustimmen, ablehnen, abwägen,
- 3.1.8 ihre Gedanken über kulturelle Themen aus ihrer Erfahrungswelt (z. B. Musik) ausdrücken,
- 3.1.9 ein Gespräch beginnen und dieses auch bei gelegentlichen sprachlichen Schwierigkeiten in Gang halten und angemessen beenden,
- 3.1.10 an einfachen Debatten und Streitgesprächen zu ihnen vertrauten Themen teilnehmen, argumentieren und kurz Stellung nehmen.

Zur Umsetzung

In Unterrichtssituationen

- werden zum Training interaktive und kooperative Arbeitsformen eingesetzt:
 - Simulation eines *job interview*
 - *classroom interview*
 - *discussion*
 - *information gap activity*
- basieren mögliche Sprechansätze auf kurzen Impulstexten (z. B. Rollenkarten, Bilder, Cartoons, authentische Materialien wie U-Bahnplänen oder Provokationstexte),
- werden Interaktion, Gesprächsführung, Gesprächsregeln und einfache Argumentationstechniken in Routinegesprächen und Alltagssituationen eingeübt.

In Testsituationen

- sind Notizen und Stichwortsammlungen als Gedankenstützen möglich,
- müssen die Bewertungskriterien transparent sein hinsichtlich:
 - Aufgabenbewältigung und Themenbezug (*task management*)
 - Ausdrucksfähigkeit (*expression*)
 - Eingehen auf den Gesprächspartner (*interaction*)
 - sprachliche Korrektheit (*language*)
 - Aussprache und Intonation (*pronunciation and intonation*)

3 Kompetenzbereich Sprechen**3.2 Monologisches Sprechen - zusammenhängendes Sprechen**

Die Schülerinnen und Schüler können relativ flüssig einfache, zusammenhängende Beschreibungen zu ihnen vertrauten Themen geben.

Kompetenzerwartungen (A 2+ / B1)

Die Schülerinnen und Schüler können

- 3.2.1 Gegenstände, Personen, Spiele, Vorgänge, Bilder, Wege beschreiben,
- 3.2.2 detailliert über eigene Erfahrungen und Tätigkeiten berichten und unkomplizierte Geschichten erzählen,
- 3.2.3 private und berufliche Vorhaben erläutern und dazu kurze Begründungen geben,
- 3.2.4 Ziele, Hoffnungen und Träume beschreiben,
- 3.2.5 in einfachen Worten Stellung nehmen zu aktuellen Ereignissen und gesellschaftsrelevanten Themen,
- 3.2.6 über die wichtigsten Einzelheiten eines Ereignisses in einfacher Form berichten,
- 3.2.5 das Wesentliche von Gehörtem oder Gelesenem in eigenen Worten zusammenfassen,
- 3.2.7 die Handlung eines Films oder eines Buches in einfachen Worten beschreiben und einfache Erklärungen dazu geben,
- 3.2.8 eine vorbereitete, unkomplizierte Präsentation / ein Kurzreferat zu einem vertrauten Thema unter Zuhilfenahme von Notizen und Medien vortragen,
- 3.2.9 ein unkompliziertes graphisches Schema vorstellen und erläutern.

Zur Umsetzung

In Unterrichtssituationen

- werden zum Training interaktive und kooperative Arbeitsformen eingesetzt:
 - Simulation eines *job interview*
 - *classroom interview*
 - *discussion*
 - *information gap activity*
- basieren mögliche Sprechansätze auf kurzen Impulstexten (z. B. Rollenkarten, Bilder, Cartoons, authentische Materialien wie U-Bahnplänen oder Provokationstexte),
- werden Interaktion, Gesprächsführung, Gesprächsregeln und einfache Argumentationstechniken in Routinegesprächen und Alltagssituationen eingeübt.

In Testsituationen

- sind Notizen und Stichwortsammlungen als Gedankenstützen möglich,
- müssen die Bewertungskriterien transparent sein hinsichtlich:
 - Aufgabenbewältigung und Themenbezug (*task management*)
 - Ausdrucksfähigkeit (*expression*)
 - Eingehen auf den Gesprächspartner (*interaction*)
 - sprachliche Korrektheit (*language*)
 - Aussprache und Intonation (*pronunciation and intonation*)

4. Kompetenzbereich Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler verfassen einfache zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen.

Kompetenzerwartungen (A 2+ / B1)

Die Schülerinnen und Schüler können

- 4.1.1 eine Nachricht notieren und verfassen (*note-taking / note-making*),
- 4.1.2 einfache persönliche Texte frei oder nach inhaltlichen Vorgaben formulieren,
- 4.1.3 einfache standardisierte Briefe und E-Mails adressatengerecht formulieren (z. B. Anfrage, Absage, Bewerbung, Beschwerde, Bestellung),
- 4.1.4 einen tabellarischen Lebenslauf erstellen,
- 4.1.5 einen Sachverhalt schriftlich darstellen,
- 4.1.6 kurze Texte zu Erlebnissen und Eindrücken aus ihrem Erfahrungshorizont verfassen,
- 4.1.7 eine Geschichte zu Bildern oder Stichwörtern schreiben,
- 4.1.8 Kurzprotokolle erstellen,
- 4.1.9 ihre Meinungen und Einstellungen (z. B. in kurzen Leserbriefen) darlegen.

Zur Umsetzung

- Den Schülerinnen und Schülern sind folgende Bewertungskriterien bekannt:
 - Textlänge
 - Einhalten der Vorgaben
 - gelungene Kommunikation
- Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass sie neben inhaltlichen Kriterien (z. B. Beachtung der inhaltlichen Leitpunkte) auf formale Vorgaben achten sollen/achten müssen:
 - Briefformat
 - Höflichkeitsformeln
 - saubere äußere Form (Rand, Lesbarkeit der Schrift)
 - Gliederung in sinnvolle Absätze
 - zusammenhängender Text mit sinnvollen Überleitungen
 - Grammatik
 - Orthografie
- Die Schülerinnen und Schüler sind mit Methoden der strukturierten Darstellung von Gedanken vertraut (siehe methodische Kompetenzen).

5. Kompetenzbereich Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler übertragen mündlich in Routinesituationen und schriftlich zu vertrauten Themen zusammenhängende sprachliche Äußerungen und Texte sinngemäß von der einen in die andere Sprache.

Kompetenzerwartungen (A 2+ / B1)

Die Schülerinnen und Schüler können

- 5.1 als Sprachmittler in Alltagssituationen auftreten,
- 5.2 aus kurzen englischsprachigen Gebrauchstexten die Kernaussagen auf Deutsch wiedergeben,
- 5.3 englischsprachige mündliche Informationen auf Deutsch wiedergeben,
- 5.4 auf Deutsch gegebene Informationen in vertrautem Kontext auf Englisch verständlich wiedergeben.

Hinweise zur Umsetzung

- Bei der Auswahl der Themen zur Sprachmittlung ist zu beachten, welche Situationen für die Schülerinnen und Schüler hierfür relevant sind (siehe KLP Lebensbereiche – Themen – Situationen).
- im Unterricht werden einfache Strategien der Sprachmittlung eingeführt (siehe methodische Kompetenzen).

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu vertrauten Bereichen der englischsprachigen Lebenswelt und entwickeln ein gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz für die andere Kultur.

Kompetenzerwartungen (A2+ / B1)

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden elementare Kommunikations- und Interaktionsregeln aus dem angelsächsischen Sprachraum an,
- zeigen Aufgeschlossenheit für andere Kulturen und kulturelle Vielfalt,
- stellen sich auf fremde Situationen ein und verhalten sich in Situationen des Alltagslebens angemessen,
- erkennen gängige Vorurteile und Stereotype des eigenen Landes und der fremden Kultur als solche,
- zeigen Sensibilität für kulturelle Differenzen, Missverständnisse und Konfliktsituationen und verständigen sich darüber,
- vergleichen ihren eigenen Lebensbedingungen mit denen englischsprachiger Kulturen und setzen sich kritisch damit auseinander,
- gehen mit unterschiedlichen Normen und Wertvorstellungen englischsprachiger Kulturen tolerant um.

Zur Umsetzung

- Um den Schülerinnen und Schülern die kulturelle Andersartigkeit erfahrbar zu machen sind authentische Materialien, sowie Begegnungssituationen zwingend erforderlich:
 - Aufbau von Kontakten zu Muttersprachlern (z. B. E-Mail-Projekte, Web-Quests, Schüleraustausch, Klassenfahrten)
 - Vermittlung ausgewählter grundlegender landeskundlicher Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Inventar von Lern- und Arbeitstechniken für das selbständige und kooperative Erlernen der Fremdsprache.

Kompetenzbereich Textrezeption (Leseverstehen und Hör-/Sehverstehen)

Kompetenzerwartungen (A 2 +/ B 1)

Im Bereich der **Textrezeption** können die Schülerinnen und Schüler

- grundlegende Hör- und Lesetechniken auf unterschiedliche Textsorten anwenden,
- sich einen Überblick über die Thematik und die Hauptpunkte eines nicht zu komplizierten Textes verschaffen,
- durch Techniken des Markierens und Notierens wichtige Einzelheiten eines Textes hervorheben und zusammentragen,
- die Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext und durch Ableitungen erschließen,
- Hilfsmittel (z.N. Nachschlagewerke) zur Erschließung eines Textes nutzen.

Kompetenzbereich mündliche und schriftliche Interaktion

Im Bereich der können die Schülerinnen und Schüler

- relativ leicht zwischen Rezeptions- und Produktionsstrategien wechseln,
- einfache Kooperations- und Diskursstrategien zur Steuerung des Gesprächs anwenden (z. B. Beginn und Ende eines Gesprächs, Höflichkeitsformeln, Entschuldigung),
- Medien sinnvoll zur Kommunikation nutzen,
- durch passende Formulierungen das Verständnis sichern,
- schwierigere Inhalte mit einfachen sprachlichen Mitteln umschreiben.

Kompetenzbereich zusammenhängenden Textproduktion

Im Bereich der können die Schülerinnen und Schüler

- sich Informationen aus unterschiedlichen Textquellen beschaffen (Medienkompetenz), die sie vergleichen, auswählen und zusammenfassend bearbeiten,
- Techniken des Notierens (z. B. wissen sie in welchen Schritten eine Mind Map erstellt wird) zur Vorbereitung eigener Texte oder Präsentationen nutzen,
- selbstständig Texte mit Hilfe von Vorgaben (z. B. Leitpunkte, Stichwörtern) erstellen,
- die Schritte des Schreibprozesses einhalten: Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten,
- Nachschlagewerke (z. B. Wörterbücher und Grammatiken) selbstständig nutzen und ihre eigenen Texte auf sprachliche Richtigkeit überprüfen und korrigieren.

Kompetenzbereich Präsentation und Medien

Im Bereich **Präsentation und Medien** können die Schülerinnen und Schüler

- Präsentationstechniken sinnvoll zur Darstellung von Arbeitsergebnissen einsetzen (Grafik, Poster, Modell, Folie, PowerPoint),
- durch einfache Arbeitsverfahren im Internet zielgerichtet nach Informationen suchen,
- digitale Medien für das außerschulische Erlernen der Fremdsprache selbstständig nutzen.

Kompetenzbereich Lernbewusstsein und Lernorganisation

Im Bereich **Lernbewusstsein und Lernorganisation** können die Schülerinnen und Schüler

- Fehler erkennen und für den eigenen Lernprozess nutzen,
- ihr Lernen organisieren und ihre Arbeitszeit einteilen,
- ihren eigenen Lernfortschritt beschreiben und angemessen dokumentieren, z. B. in einem Portfolio,
- zielgerichtet in unterschiedlichen Sozialformen arbeiten,
- den Wert der Fremdsprache für private und berufliche Zwecke einschätzen,
- Methoden der Projektarbeit anwenden (Planung, Durchführung, Auswertung),
- Methoden (z. B. Vergleich mit der Muttersprache) reflektieren und sie auf das Lernen weiterer Sprachen übertragen.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über genügend sprachliche Mittel, um in alltäglichen Situationen zurechtzukommen und sich zu bekannten Themen (wenn auch zögernd und teilweise mit Hilfe) zu äußern.

Kompetenzerwartungen (A 2+ / B1)

Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, ihre Redeabsichten verständlich zu formulieren, grammatische Fehler kommen aber vor.

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über verwendungshäufige grammatische Strukturen, können diese intentions- und situationsangemessen anwenden und haben ein elementares Strukturbewusstsein entwickelt. Sie machen zwar noch Fehler, aber es bleibt klar, was sie zum Ausdruck bringen möchten. Darüber hinaus können sie ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen ausreichend korrekt verwenden. Die Reichweite der rezeptiv verfügbaren Strukturen ist größer als die der produktiv verfügbaren Strukturen.

Die Schülerinnen und Schüler machen noch Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken.

Die Schülerinnen und Schüler können

- bejahte und verneinte Aussagen machen und verstehen,
- bejahte und verneinte Fragen stellen und verstehen,
- bejahte und verneinte Aufforderungen formulieren und verstehen,
- Handlungen, Sachverhalte und Ereignisse in der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft verstehen, beschreiben, erzählen und darüber berichten,
- räumliche, zeitliche, logische Beziehungen erkennen, herstellen und ausdrücken,
- Handlungsperspektiven (aktiv und passiv) verstehen und selbst formulieren,
- Anzahl, Art, Zugehörigkeit von Gegenständen/Lebewesen/Sachverhalten angeben,
- Bedingungen und Hypothesen ausdrücken,
- Sachverhalte aus der Sicht anderer beschreiben.

Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen ausreichenden Grundwortschatz, um sich über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können.

Aussprache und Intonation

Die Aussprache ist gut verständlich, auch wenn manchmal etwas falsch ausgesprochen wird.

Orthographie

Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende, verständliche Texte über vertraute Themen schreiben. Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug, um sie zu verstehen.